NABU Leopoldshöhe

Ewald Thies
Goethestraße 17
33818 Leopoldshöhe

Februar 2009

An die

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Leopoldshöhe

Betr.: Antrag zum Baumschutz in der Gemeinde Leopoldshöhe an den

Ausschuss für Umwelt, Friedhöfe und Abfallwirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der NABU – Gruppe Leopoldshöhe ist das Thema **„Baumschutz in der Gemeinde"** in letzter Zeit immer wieder Gegenstand lebhafter Diskussionen.

Mit der Einreichung des jetzt formulierten Antrages soll nach Ansicht des Naturschutzbundes eine umgehende, intensive und vor allem **gründliche** Erörterung der Thematik im Politik- und Verwaltungsbereich vorrangig auch unter Natur-und Artenschutzaspekten bei starker Berücksichtigung von Zukunftsgesichtspunkten angeregt werden.

Mit freundlichen Grüßen

NABU Leopoldshöhe

i.A. Ewald Thies

E. 26.02.09

NABU
Leopoldshöhe

Antrag der NABU Gruppe Leopoldshöhe
an den Umweltausschuss der Gemeinde Leopoldshöhe

Was Kriege und Katastrophen nicht geschafft haben, geschieht heutzutage in einer oft ziemlich unbekümmerten Weise – das Beseitigen von alten, wertvollen Bäumen im örtlichen Bereich, die einen kaum abschätzbaren Wert für menschliches Leben, die lokale Fauna und auch besonders auch für das örtliche Klima darstellen.
Für die Ausprägung, den Charakter der dörflichen Strukturen sind Bäume geradezu **ortsbildprägend**.
Der Naturschutzbund bemüht sich gemeinsam mit anderen Naturfreunden redlich darum, Lebensräume und Lebensstätten von Tieren und Pflanzen nicht nur zu erhalten, sondern auch neue zu schaffen.
Gerade die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit in der Gemeinde und die heftigen Reaktionen darauf veranlassen uns, einen anderen, sensibleren Umgang mit Bäumen anzustreben.
Wenn erklärte Schutzziele einen Sinn haben sollen und behördliche Vorgaben bzw. Regelwerke eine beständige und wirkungsvolle Anwendung finden sollen, sind die derzeitig offensichtlich nicht mehr bestehenden Voraussetzungen dafür zu schaffen.
Die Baumschutzsatzung allein bietet noch keine Garantie dafür, dass alte und gesunde, weder die Allgemeinheit noch den Einzelnen gefährdende , durchaus weiterhin lebensfähige Bäume der Kettensäge zum Opfer fallen.
Es geht um eine andere Einsicht, die eindeutige Bekundung des Rates und der zuständigen Ausschüsse sowie der politischen Gremien, dass **niemals** kräftige und gesunde Bäume gefällt werden dürfen.
Wir können es uns in Zukunft nicht mehr leisten, dass etwa interne Absprachen oder wohlwollendes Entgegenkommen den Baumbestand in Leopoldshöhe weiter in Mitleidenschaft ziehen.
Wo immer das Ansinnen auf die Beseitigung von Bäumen geäußert wird, ist ein unabhängiger Baumsachverständiger zu Rate zu ziehen, um Missbrauchsfällen wirkungsvoll begegnen zu können.
Die NABU –Gruppe Leopoldshöhe hält es dazu für notwendig, die Gesamtheit der Baumanzahl und die jeweiligen Baumqualitäten zunächst präzise aufzulisten.
Die Gemeinde sollte bekannt sein, welche Bäume (Standort/Größe/Art) unter die Baumschutzsatzung fallen.
Deshalb schlagen wir zum Schutz der Bäume eine Kartierung und Kennzeichnung dieser Bäume vor.
Des weiteren stellt sich uns die Frage, ob sich die Baumschutzsatzung nur auf die bebauten Gebiete innerhalb der Ortschaft Leopoldshöhe bezieht ? Wenn ja, dann sollte die Baumschutzsatzung dahingehend geändert werden, dass auch die Außenbezirke (Ortsteile) mit einbezogen werden.
Daneben schlagen wir die Pflanzung von Linden, Buchen, Eichen auf öffentlichen Grünflächen/Spielplätzen vor.
Denken wir an die Zukunft, damit auch unsere KINDER und wir dann ALTEN unter diesen Bäumen sitzen können.